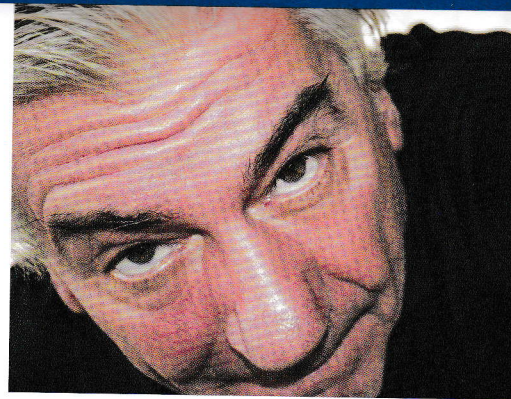


WICK ZUR STRASSENBLAGE Schiss vor der Weko



Der Schweizer Autohandel wird mit weltfremden Regulatoren eingebremst, und wesentliche Indikatoren vom Bundesamt für Statistik fehlen. Die Weko ist Ankläger, Beweisführer und Vollzugsinstanz in einem, das ist absurd.

Händler von teuren Konsumgütern sind laufend auf Informationen angewiesen, um festzustellen, wo sie stehen, und um zeitnah reagieren können. Wo stehe ich im Marktumfeld? Wie ist die Nachfrage nach meinen Produkten im Vergleich zur Konjunktur und zur Konkurrenz? Den im Occasionenhandel Engagierten fehlt es an Orientierungshilfen. Zahlen über den Gebrauchtwagenmarkt existieren nicht, man muss sich auf die mit Ver-

zug eintreffenden Meldungen der kantonalen Motorfahrzeugkontrollen abstützen, welche die Halterwechsel registrieren.

Nun zeigt sich jedoch: Die auch vom Autogewerbeverband der Schweiz (AGVS) publizierten Indikatoren zum Geschäft mit den gebrauchten Autos bilden die Situation unzureichend ab. In den gemeldeten Mengen sind auch die Besitzumschreibungen von Privat zu Privat enthalten. Diese sind in jüngerer Zeit stark gestiegen. Dem Bund entgehen dadurch Mehrwertsteuereinnahmen in beträchtlicher Höhe. Die Einnahmenverluste des Bundes interessieren den Handel zwar kaum, wohl aber wäre man dankbar zu wissen, was im Markt effektiv abgeht. Lange wurde nicht wahrgenommen, dass das Internet nicht nur Vorteile bringt.

«Die kalkulierten Margen sind nicht mehr realistisch», sagen mehrere Markenvertreter und Occasionenhändler – im Wissen, dass in den postulierten Tarifen auch die Mehrwertsteuer inkludiert sein muss. Nun kommt Bewegung in die Szene. Der Druck wächst, die Spanne zwischen Ankauf und Verkauf zu reduzieren (womit das Geschäftsrisiko steigt), um das Occasionengeschäft teilweise zurückzugewinnen – eine späte Reaktion, die sich auf die eingangs geschilderte Informationsmisere zurückführen lässt. Die früher gang und gäbe gewesenen internen Informationssysteme von AGVS und «auto-schweiz» funktionieren aus Angst vor Einmischungen der Wettbewerbskommission (Weko) nicht mehr. Viele Importeure und Händler scheuen sich, ihre Daten zur Verfügung zu stellen, weil die Weko «Absprachen» verbietet. Das ist angesichts des Hauens und Stechens im Autohandel absurd, fusst aber auf den Erfahrungen der

von den Importeuren abhängigen Leasingbanken, die in Nacht-und-Nebel-Aktionen von der Weko heimgesucht worden sind. Da bestand der Verdacht auf Absprachen. Diese haben sich in Luft aufgelöst, aber das Zittern vor der Weko bleibt. Wichtig wäre, dass jene, welche vor der Weko Schiss haben, wieder zum gepflegten Informationsaustausch zurückkehren.

Und die Weko wäre gut beraten, bei weiteren Einmischungen Zurückhaltung zu üben, weil sie längst gemerkt haben sollte, welche brachiale Schäden sie in der Autobranche angerichtet hat. Deren Agitation hat seit dem schwächelnden Euro schon zu Milliarden an Wertvernichtung geführt. Beispiele, dass die Politik bzw. staatliche Institutionen Fehler zugeben, gibt es allerdings nicht. Befremdlich genug, dass in der Schweizer Wirtschaft eine Institution federführend ist, welche als Ankläger, Beweisführer und Vollzugsinstanz in einem agiert und sich so mittels Bussen selber finanziert. Da sind nordkoreanische Verhältnisse nicht weit entfernt.

Es passt in dieses autounfreundliche Umfeld, dass die fälligen CO₂-Sanktionszahlungen immer noch auf einem Wechselkurs von 1.50 zum Euro basieren und die Motorfahrzeug-, Reifen- und Treibstoffbranche durch die vom Seco erlassene Preisbekanntgabeverordnung (PBV) eingebremst wird. Diese besagt, dass Rabattaktionen maximal während zwei Monaten beworben werden dürfen. So strebt man an, das Preisniveau in der Schweiz zu senken, aber das funktioniert nicht. Seit vielen Monaten floatet der Euro, und dem Autohandel werden wegen dem starken Franken Tagespreise aufgezungen.

Jürg Wick

45% RABATT!
HYUNDAI NEUWAGEN MIT
HYUNDAI i30 1.4 Comfort
CHF 9'980.-
STATT 14'900.-

7'900.- Audi A3 Sportback
38'500.- Audi A4 2.0TFSI
9'900.- Fiat 500 1.2 Pop
15'900.- Renault Clio Korea

JETZT ALLES REDUZIERT!

29% KIA CER'D SW 1.0 1-GDI VISION
27% SEAT ALHAMBRA 2.0 TDI STYLE 150PS
24% RENAULT CLIO 0.9 ENERGY 90PS

40 MARKEN, 600 AUTOS
DIREKT AN DER AUSFAHRT ÜSTER HO

1 DAS GROSST AUTOCENTER DER SCHWEIZ

Absurde Rabatte, weil die freie Marktwirtschaft nicht mehr spielt.

ANZEIGE



Ihr Branchenprofi

professionell – diskret – persönlich

Treuhand | Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Business Management | Unternehmensvermittlung

www.figas.ch



Ein Unternehmen der OBТ Gruppe